

# Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder  
der anthroposophischen Gesellschaft

12. Jahrgang, Nr. 11

29. Mai 2022

Administration und Herausgabe Roland Tüscher, Kirsten Juel. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. © Alle Rechte vorbehalten.



Zeichnung: Peter A. Wolf - 2022

Zu Bildsprache und Sprachbildern

## Von Ostern bis Pfingsten

### Extreme Gegensätze

Bilder können freilassen, man *muss* sie ja *nicht* anschauen. Sie können aber auch unerschwellig wirken; in massenmedial produzierter Wiederholung wirken und bannen sie mit faszinierender Gewalt. Eine bildhafte, in Vergleichen sich ausdrückende Sprache kann erheiternd und lösend sein, kann aber auch mit Blitzgewalt beleidigen, empören; die Gereiztheit explodiert. Zwischen den Extremen gibt es viele Abstufungen von Verstehen-Können, Verstehen-Wollen und viele Grade von Aufmerksamkeit bis zur Abstumpfung beim Sehen und Hören.

Wer wann was wie wem zeigt oder sagt, das fällt immer wieder anders aus, hat vielfache Bedeutung. Eindeutiges Festlegen ohne menschliche Anteilnahme wird mit Apparaturen angestrebt. Man nennt die Standards „künstliche Intelligenz“, und schon das Adjektiv „künstlich“ besagt: es ist un-menschlich, für Sehen und für Hören und die Qualität! Da gilt erst recht der Spruch von Goethe:

Dummes Zeug aber, vor's Auge gestellt,  
hat ein magisches Recht;  
weil es die Sinne gefesselt hält,  
bleibt der Geist ein Knecht.

### Ein zugefallener Einfall

Als Ostern der gedruckte Beitrag über den sogenannten „ungläubigen“ Thomas vor mir lag, (ENB 19. April 2022) fiel mir ein Gedanke zu: Ja, es gibt alle diese verschiedenen Grade des Verstehens und Missverstehens. Aber zum Thema Ostern bis Pfingsten hat Rudolf Steiner ja auch auf Anfrage vor den Arbeitern am Goetheanum-Bau gesprochen! Vor diesen Zuhörern hat er so einfach, deutlich,

## INHALT

Zu Bildsprache und Sprachbildern <b>Von Ostern bis Pfingsten</b> Peter A. Wolf (Text und Zeichnung)	S.1
<b>Editorische Notiz – rt.</b> I. Prof. Dr. Jost Schieren II. Frieder Sprich	S.3
<b>Die Wissenschaftlichkeit der Anthroposophie</b> Herbert Ludwig	S.4
<b>Ergänzendes und Korrigierendes in Sachen Paul Mackay</b> Zu Frieder Sprichs jüngstem Beitrag Martin Barkhoff	S.8
<b>Kaspar Hausers Menschheitstat</b> Eckart Böhmer, Vortrag 25.3.2022 Gedächtnisaufzeichnung von Angelika Kadke	S.11
<b>Leserbrief an Info 3</b> Christoph Möllmann	S.13
<b>Buchbesprechung</b> - Wolfram Graf, Rasputin-Novy Okkultismus und Weltpolitik Daniel Marston	S.14